

**Bermischtes.**

\* Ein Mißverständniß. Friedrich der Große konnte nichts weniger bei seinen Offizieren leiden, als Weichtheit, namentlich waren ihm die kostbaren weißen Peile zuwider, welche die reichen Offiziere trugen, wenn sie in den Winternächten auf Wache zogen, bei ihren Kommandos über die Uniform zu ziehen pflegten; er hatte deshalb strengen Befehl gegeben, seine Peile in das Nachthal mitzubringen, aber trotz allem wurden sie doch allabend eingehandelt. Eines Abends feierte der König von einem angloren Spazierritt nach Schönholz zurück und traf unerwartet in das Zimmer des nachhabenden Offiziers. „Ist etwas Neues vorgefallen?“ fragte er den jungen Mann, indem sein Aderlaug das Zimmer musterte und logisch einen verbotenen langen Peile an der Wand hängend erblickte. — „Der englische Gesandte erwartet Eure Majestät im Vorzimmer, sonst weiß ich nichts zu melden!“ antwortete der Offizier hastig. — „So, so, logt Friedrich und trat auf das verhältnisvolle Kleidungsstück!“ „Der Peile gehört wohl dem König!“ inquirierte er, indem er mit der Rechte auf denselben klöpfte. — „Zu Befehl, Majestät!“ war die Antwort des Offiziers. „Dann ein Wort zu sagen, griff der König nach dem Peile und wußt ihn — ins lädernde Rüststück. Vollkommen gleichgültig blickte der junge Rücksmauer ins Feuer und Friedrich fuhr fort: „Der Verlust wird ihm schmerzen, aber Er weiß ja, ich kann die Peile bei meinen Soldaten nicht lieben!“ — Der Offizier schüttelte den Kopf: „Wir kann der Peile sehr gleichgültig sein, Majestät, denn er ist ja nicht mein Eigentum, sondern er gehört dem englischen Gesandten!“ — „Der Teufel auch!“ fuhr der König auf und zog den Peile aus den Händen zu sieben, aber dennoch war bereits zum größten Theil zerstört. „Ich habe Ihnen ja doch gesagt, ob zum Peile gehört!“ sagte er ärgerlich. — „Und ich habe Eurer Majestät unterrichtigt berichtet, daß er ihm, d. h. dem Gesandten, gehört!“ erwiderte fahrlässig der Offizier. — „Es ist ja ein falsches Missverständniß und ich werde wohl die Kosten deftigen müssen!“ lächelte der König: „glebt's aber Krieg!“ fuhr er dann fort, „wegen des Krieges, dann rede ich Ihnen darüber in die Abordnung!“

\* Paris. Über die gelegentlich der Erschließung des Agenten Morin durch Count Clodio Hugo auf die Tagesordnung gekommenen Auskunfts-Agenturen (agençess de renseignements) dringen mehr und mehr Aufschluße in die Öffentlichkeit. Diese Agenturen werden meistens von früheren Polizeibeamten geleitet und sie unterhalten rege Verbindungen mit den Polizeibüros und Polizisten. Von letzteren lieben Manche in ihrem Solde, um sich einen meist ähnlich beschiedenen Nebenverdienst zu verschaffen. Wie der Leiter der Agentur sein früherer Polizeibeamter ist, hat er einen solchen als ersten Helfer und Berater neben sich. Die bedeutendste unter den jetzt bestehenden ist die Auskunfts-Agentur in der Rue du Pont-Poisson Philippe, an deren Spitze der frühere Sicherheits-Agent Melin steht. Dieser war ein vorzülicher, mit ungemeiner Rindigkeit und großem Sprachbegabung bewehrter Beamter, welcher namentlich von der Bank mehrere bedeutende Belohnungen für die Entdeckung von Banknotentäuschern erhalten hatte. Aber er fand, daß er als Inhaber einer Auskunfts-Agentur ungleich mehr verdienen würde. Ein anderer, schüchterner Polizeibeamter, Fouche, verdient jetzt jährlich 30,000 Francs als Inhaber einer solchen Agentur. Er hat wenig Unfalten, da er alle Schnüffeleien durch Agenten der Sicherheitspolizei anstellen läßt, welche wenig dafür erhalten und meist während ihrer Dienststunden zugleich auch für die Agentur arbeiten. Die Auskunfts-Agenturen werden meist wundriger Weise amtlich anerkannt und als färmännische Betriebe behandelt. Deshalb konnte letztes Frühjahr eine Agentur einen Bonifort von 300,000 Fr. machen. Dieselbe stand unter Leitung von zwei früheren Polizisten, die zu der Abteilung für Untersuchungen und Erhebungen gehört hatten. Um Gewinde genommen zu verhindern, veranlaßten die Auskunfts-Agenturen ihren Fortbestand nur der Roßsicht der Polizei-Bürokratur. Ohne die Mitwirkung von in Dienst stehenden, wenn auch nur niederen Polizeibeamten wären die Agenturen gar nicht im Stande, Auskunft zu geben. Warum aber läßt die Bürokratur unter allen Regierungen dieselben bestehen? Die Frage ist nicht so leicht zu beantworten. Man darf annehmen, daß auch sie Dienste durch die Agenturen geleistet erhält. Ein Beispiel aus früherer Zeit mag dies erläutern: Zur Zeit als noch Kaiserreich bestand, fehlte es in Paris nicht an Agenturen, welche falsche Währung ausschütteten; sie waren von der Polizei gebaut, weil sie in deren Diensten standen. Die Polizei-Bürokratur erhielt nicht bloß Abschrift von allen ausgestellten Börsen, sondern auch alle sonstigen Aufschluße, welche die Agentur über die Inhaber ihres Vertrauens gewußt hatten. Mehr als ein Verdächtiger oder Verdächtige ist damals mittels eines falschen Passes der Polizei in die Hände geliefert worden.

**Heinrich Jonas,**  
**Bankgeschäft,**  
Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.

Erhält alle in das Bankbuch einschlagenden Geschäftspromesse bei billigster Provisionsberechnung.

**Adolph Hirsch,**  
**Frauenstraße 4.**  
Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktionen.



**MENSCHEN** zum Betrieb von Maschinen usw. verwendet, sofern per Pferdekraft im Jahr 6000 Stunden.  
Mr. 2400—3000; der Betrieb meines neuen Patent-Pferdemotors dagegen nur Mrkt 180—200! Der Reihe wird von 1—2 Pferden geliefert, ist absolut gefahrlos und bedarf zur Aufführung keiner Concession. Zeugn. und Provekt gratis. Interessenten wird mitgetheilt, wo der nächste im Betrieb zu seien.

**G. A. Buschbaum,**  
Motorenfabrik, Darmstadt.

**Dr. Spranger'sche**  
**Magentropfen**

Heilen sofort bei Magraine, Magenkrebs, Uebelheit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Peristole, Magendrüsen, Magenläuse, Strophelin bei Kindern, Würmer und Säuren mit abführend. Gegen Hamorrhagie, Hartlebigkeit vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Benennen folglich Heberly und Bösartigkeit jeder Krankheit. Bei beliger Jungs den Magen sofort wieder herstellend. — Man verfüge mit einer Menigkeit und überzeugt sich selbst von der moment. Wirkung. Haupt-Drogh. Apoth. Dresden-Leipzigerstr. 16d. Apoth. Höftau, Orlitz, Schandau. Preis je fl. 60 u. 80 Pf.

**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehlen billig Biersäge, Bowlen, Bierkörbchen, Bierschalen mit kleinen Deckeln, Wasser-, Bier- und Weingläser, Kerzen, Tassen, Kaffee-Service, Blumentöpfe, Waschkörbchen, Spül-Service, Zwiebelmuster u. c.

— Altbritische Steinfrüchte, Vasen, Biersäge, Bierschalen

von 1 M. 50 Pf. an.

**C. O. Kramer & Co.,**

in Dresden, jetzt 14 Galeriestrasse 14.

Gleichzeitig bringen unter Weinlager in empfehlende Erinnerung.

**Auction.** Heute Dienstag den 23. December bis Mittwoch gelangen

Amalienstrasse Nr. 4 von 10—1 und 3—7 Uhr nachbenannte

**Küchengeräthe, Porzellan- und Galanterie-Waaren,**

als: Sol. Messer und Gabel aus extrafein in Ebenholz und Alpenholz, feinste Brill.-Löffel, 2 Wringmaschine, 1. Salon-Rohlenkasten, Lampen, Waagen, Brodhobel, Blattglöden, Zinkhäffer und Cimer, Albums, Holzschnitz- und Galanteriewaaren zur öffentlichen Versteigerung.

**F. B. Gablenz, Auctionator.**

**Mitteldeutsche Kunstgewerbe-Loose.****Ziehung unwiderruflich 29. December 1884.**

**Erster Gewinn:** 1 komplette Spatzenzimmer-Einrichtung in deutschem Nussbaumholz im modernen Renaissance-Stil, bestehend aus: 1 Bilsch mit Dekorationstüchern, 1 Drehschrank, 1 Spiegel, 1 Kastenmöbel mit Gläsern und Tischdecken, 12 Stühlen, 1 Requisit, 1 Salontisch, 1 hal. Majolika-Vase mit Motiv-Bouquet u. c.

**Zweiter Gewinn:** 1 Komingerarritur in edler Bronze und Marmor, bestehend aus: Stand-Uhr u. 2 Brunnenschalen (erster Preis der Kunsgewerblichen Konkurrenz 1884);

**Dritter Gewinn:** 1 Bilsch mit Gläsern in Ebenholz mit goldenen Einlagen (erster Preis der Kunsgewerblichen Konkurrenz in München);

**Vierter Gewinn:** 1 Salonschrank in Ebenholz, reich geschmückt und eingelöst mit vergoldeten Bronzefbeschlägen;

**Fünfter Gewinn:** 1 Fantasie-Wibel-Etagerezimmerschrank mit Spiegeln und Dekorationstüchern.

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark empfiehlt und versteht.

**Generaldebit D. Kaufmann, Fahrgasse 123, Frankforta.M.**

**Dresdner Import-Delicatessen-Handlung,**  
Kreuzstraße Nr. 16,

empfiehlt:  
frisch gepökelt u. geräuchert Rennthierschinken, gep. Rindszungen, Schnee-, Hasel- und Birkhühner, ff. Mecklenburger u. Schweizer-Butter etc.

**Sämtliche Artikel**

empfiehlt u. verhindert niets zollfrei in diesem Fach. In- und ausländische Spezialitäten. Die neu erschienene große Ausgabe meines Kataloges enthält viele praktische Artikel. Besiedeln gratis und franco im Couvert die

**Gummiaaren-Fabrik**  
von Carl Gaerte, Hamburg.



**Lama** carriert,  
**Lama** gestreift,  
**Lama** einfarbig,  
**Lama** panama,  
**Lama** - Köper,  
**Lama** - Velour,  
**Flanell** bunt,  
**Flanell** meliert,  
**Flanell** weiss,  
**Flanell** tricot,  
**Flanell** rips,  
**Flanell** carri. u. gestreift, zu billigen Preisen nur im

**Lama-Magazin**

**C. W. Hofmann,**  
14 Altmarkt 14.

Bitte ja genau auf Firma und Nummer zu achten.

**33.**

**Niederlage**  
der Patent-Steinbaukästen  
Verkauf zu Fabrikpreisen bei

**B. A. Müller**

37 Pragerstraße 37.

Größtes Lager aller Galanterie-, Leber-, Spiel- und Naslerwaren,

Lager aller Goldkompositionen (Galmi)

Ahr- und Halsketten von Schweich in Paris zu Fabrikpreisen, Fabrik-Lager englischer Angel-Geräthe.

**B. A. Müller,**

37 Pragerstraße 37.

33.

**Butter**  
zum Baden

von der billigsten bis zur höchsten Qualität, empfiehlt in kleinen u. großen Kübeln, sowie im Einzelnen täglich frisch zum Beste

**G. Szag, Butterhandlung,**

am Dippoldisw.-Pl. Ecke Reitstr.

**Neueste Parfumes,**

Rananga, Excelsior, Heliotrope blanc, Ixora bréonie Kaina, Opopanax, Ozea, Kadura, Violette de Parme, Goldlilie, Maiglöckchen, Leckey-Club, Edelweiss, Verveine, Ess-Bonquet, Melati-Bouquet, Moss rose, Chypre, Bouquet de Lahore, Goldlack, Rose, New mown hay, Mille Fleurs, Chinese Bouquet, Vanda, Königin der Nacht, Carmen, Moskari, Kikekunemal, Paetole Bouquet, Brisas del Monte, Favonio dos Bosques, Dornröschchen, Oxineanto u. a. fl. 6, 4½, 3, 2½, 2, 1½, 1 fl. Mart. Eau de Cologne v. 3. M. Bartha, gegenüber dem Süßigkeitenplat. Nr. 4711, Süßigkeitenplat. 4, v. der Klosterstr. 2, fl. 75 Pf. 1½, 1, 2, 2½, 3 und 4 fl. 6 fl. 90 Pf. und 7 fl. 50 Pf.

**Dresdner Wasch- u. Bade-Eau de Cologne à Fl. 50 Pf. u. 1 Mark, Schwarzwälder Tannenduft à Fl. 50 Pf. 1, 1½, 2½ u. 2 Mk.**

empfiehlt

**Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.**

Größtes Lager echt engl., franz. u. deutscher Parfümerien, Schwämme, Spiegel, Savon, Zahnu. Nagelbürsten, Kämme, Kartonnagen, kleine Toilette-Seifen u. c.

**Hofmann's Wild-Handlung,**

Holbeinplatz, vis-à-vis d. Post, empfiehlt zu billigen Preisen frisches selbstes

**Hirsch- und Rehwild,** frische starke Hasen, fette Gänse, Fasen, sehr leichte Fasanen u. s. w.

**E. Hensel's Zauber-Apparate**

billigste Bezugquelle

**Waisenhausstraße 4**

nächst dem Dippoldiswaldgarten.

**Ed. Geucke & Co.** Ferdinandplatz.

Sogleich Gelegenheit von Berlin, Eisenach, Posen, Bielefeld, Wiesbaden, Köln, Karlsruhe, Wiesbaden, Eberbach.

Vielzahl Gelegenheit nach allen Gegenden.

**Ed. Geucke & Co.** Ferdinandplatz.

empfiehlt keine unerkannten

**ff. Punsch-Extracte**

per Liter 2 fl. Originalflaschen 1.75, halbe 1.00, außerdem eckige Rum, Arauc und Cognac, ohne C. 1883 und 1874 einer gelegneten Bezeichnung. Spezialität: Berliner Getreide-Kümmele.

met (genau Gilla).

**E. Thalimann**, Altenstraße 11.

empfiehlt keine unerkannten

**ff. Punsch-Extracte**

per Liter 2 fl. Originalflaschen 1.75, halbe 1.00, außerdem eckige Rum, Arauc und Cognac, ohne C. 1883 und 1874 einer gelegneten Bezeichnung. Spezialität: Berliner Getreide-Kümmele.

met (genau Gilla).

**Hermann Liebold,**

Dresden, 4 große Kirdgasse 4.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein anscheinlicher Mann mit sichtbarem Auskommen, in den besten Haben, wählt die Bekanntheit eines einfachen häuslichen, soliden Mädchens, das Willens ist ihm nach Amerika zu begleiten. Hierauf befülltliche Adressen und nähern Verhältnisse nebst Photographic, welche im nächsten Jahre zurückzurichten werden, beliebt man abzugeben bis 30. d. Wt. unter C. U. 201 im Invalidendamm Dresden.

**G. Szag, Butterhandlung,**

am Dippoldisw.-Pl. Ecke Reitstr.

Ein vollständiger Küch-Apparat

für Küchler und eine Dejmahl-Waage sind billige zu verkaufen. Gemüsestriche Nr. 15, Hof parrte.

**L. Naumann,**

Neugasse 18b.

rechts durch meine Ambulancen bis in den Behälter: 1½ Hectoliter (die Butte)

**Steintoben:** **Brauntoben:**

Stück 75 Pf. Mittel 70 Pf. Rück 50 Pf.